

UPM Schongau

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT Bericht 2020



UPM Schongau

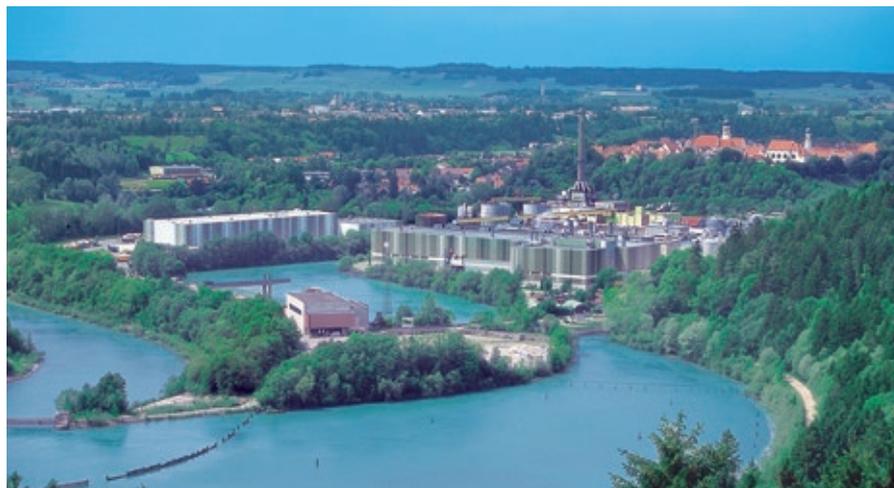
UPM Schongau liegt in einer Flussschleife des Lechs in der süddeutschen Stadt Schongau.

Der Standort wurde im Jahr 1887 gegründet. Im Jahr 1962 wurde dort eine der weltweit ersten Flotations-Deinkinganlagen in Betrieb genommen. Dies bedeutete den Durchbruch beim Recycling von grafischem Altpapier zur Herstellung neuer Druckpapiere.

Heute werden bei UPM Schongau auf drei Papiermaschinen Rollendruckpapiere für Zeitungen, Zeitungsbeilagen, Anzeigenblätter, Prospekte, Illustrierte und Kataloge hergestellt. Altpapier ist dabei mengenmäßig der wichtigste Rohstoff. Als weitere Rohstoffe werden Sägewerksrestholz sowie Pigmente als Füllstoffe eingesetzt. Die Pigmente werden teilweise von der am Standort ansässigen Firma SMI erzeugt.

Die Energieerzeugungsanlagen des Werkes wurden erneuert. Strom und Dampf produzieren Heizkraftwerke nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Zu den bestehenden Energieerzeugungsanlagen kam eine moderne und hocheffiziente Gas- und Dampfturbine dazu. Diese erhöht den Eigenstromanteil des Werkes.

Das Abwasser aus dem Produktionsprozess wird in der werkseigenen Kläranlage gereinigt.



Produktionskapazität	Bis zu 740.000 Tonnen pro Jahr
Mitarbeiter	580 (Anzahl Mitarbeiter gesamt; Stand 31.12.2020)
Produkte	Standard- und aufgebosserte Zeitungsdruckpapiere sowie satiniertes Naturpapier: UPM Brite UPM News UPM ReCat UPM Eco UPM EcoPrime UPM MaxS UPM EcoBasic UPM Book
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Umweltmanagementsystem ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem ISO 50001 – Energiemanagementsystem DIN ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagementsystem PEFC™ Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit)
Umweltzeichen	EU-Umweltzeichen und Blue Angel (RAL-UZ 14a bzw. 72) für UPM News, UPM Eco H/G, UPM ReCat und UPM EcoBasic



UPM Schongau „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2020“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werkspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2022.

UPM liefert erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Biorefining, UPM Energy, UPM Rafflatac, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 18.000 Mitarbeiter und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 8,6 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils. www.upm.de



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter fsc.org



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001



www.blauer-engel.de/uz72

Rückblick 2020

Umweltschutz ist am Standort Schongau seit vielen Jahren ein wichtiges Thema. Die fortlaufende Senkung des Bedarfs an Energie und Wasser, eine hohe Rohstoffausbeute zur Abfallverringerung sowie die Verwendung umweltverträglicher chemischer Hilfsstoffe im Produktionsprozess stehen im Fokus des stetigen Verbesserungsprozesses, der seit der Zertifizierung des Werkes nach internationalen Normen durch Managementsysteme für Umwelt, Qualität, Energie und Arbeitssicherheit gesteuert wird.

Als Teil des finnischen Unternehmens UPM bekennen wir uns zur Verantwortung gegenüber der Umwelt und verpflichten uns, unsere Produktion so auszuführen, dass Auswirkungen auf die Umwelt und die Mitarbeiter so gering wie möglich gehalten werden.

Produktion und Umwelt

Als einer der ersten Altpapier-Recycler in Deutschland leisten wir schon seit über 50 Jahren einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Beim Einkauf von Hackschnitzeln für die Frischfaserproduktion unterstützen wir eine nachhaltige Forstwirtschaft, indem wir gemäß den Vorgaben der PEFC- und FSC-Standards arbeiten.

Umweltleistung

Das Reporting im Bereich Umwelt erfolgt in einer konzernweit geführten Datenbank. Hier werden Abweichun-

gen nach vorgegebenen Kategorien erfasst, von 1 (nicht signifikant) bis 5 (schwerer Umweltschaden).

Gemäß den Vorgaben unseres integrierten Managementsystem für Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit prüfen wir Umweltauswirkung in internen und externen Audits.

Für die Papierproduktion werden große Mengen an Energie eingesetzt. In den vergangenen Jahren wurden deshalb große Anstrengungen unternommen, um die Energieeffizienz am Standort zu verbessern.

Für eine kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Energieeffizienz und Umwelt wurden auch für 2020 Ziele und Maßnahmen festgelegt.

Die globale Pandemie und die damit verbundenen lockdowns führten zu

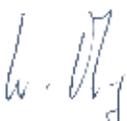
einer geringeren Nachfrage nach Druckpapieren. Daher waren wiederholt Produktionsstillstände nötig. Diese beeinflussten auch die Umweltkennzahlen und viele Projekte.

Prioritäten musste geändert werden, so dass einige ursprünglich definierte Ziele nicht ausreichend bearbeitet werden konnten.

Betrachtet man Einzelaggregate wurden auch in 2020 mehrere Energieeinsparprojekte erfolgreich realisiert.

Die Luftemissionen sind seit Jahren weit unter den Grenzwerten. In den letzten 10 Jahren konnten wir die Sickoxidfrachten durch den Ersatz des Dampfkraftwerkes und weitere technische Maßnahmen an den Energieerzeugungsanlagen, wie Rauchgasrückführung, um 28 % senken.




Wolfgang Ohnesorg
Werkleiter




Ute Soller,
Manager OHS/Umwelt/
Managementsysteme




Martin Heinrich,
Managementsystem-
beauftragter

- ▶ Die absolute Menge an Abfällen und Nebenprodukten ist in etwa konstant geblieben. Die spezifische Abfallmenge hat sich leicht verringert.

Die Kessel-Asche aus dem Heizkraftwerk konnte zu 100 % als Produkt verwertet werden. Einsatzbereiche sind die Bodenstabilisierung, Zuschlagstoff zu verschiedenen Baustoffen, sowie der Ersatz von Natronlauge in den eigenen Produktionsanlagen.

Eine weitere Verwertungsmöglichkeit für die Asche wurde zusammen mit einem Füllstofflieferanten entwickelt. Ascheprodukte ersetzen einen Teil des für die Herstellung von Calciumcarbonat erforderlichen Branntkalks.

Am Blockheizkraftwerk wurde ein Katalysator eingebaut, um Formaldehyd im Abgas zu reduzieren. Um die Kläranlage sicher stabil zu betreiben wurde weiter daran gearbeitet Chemikalienverbräuche zu minimieren, Abwassermengen zu Vergleichmäßigen und das Produktionsprogramm abzustimmen.

2020 gab es Beschwerden wegen Geruch. Wir sind in engem Kontakt mit der Nachbarschaft und haben ein Untersuchungsprogramm mit externem Gutachter gestartet.

Als Vorbeugemaßnahmen zum Brandschutz wurden Sprinklerleitungen erneuert und mit der THW Ortsgruppe Atemschutz-Übungen und Trainings zur Höhensicherung durchgeführt.

UPM Schongau

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft – Kennzahlen 2020

Luft



Spezifische Stickoxid-Emissionen aus den Kraftwerksanlagen um

28 %

reduziert im Zeitraum 2011 – 2020

Zertifizierte Fasern



Im Jahr 2020 lag der Anteil der Hackschnitzel aus zertifizierter nachhaltiger Waldwirtschaft (PEFC + FSC) bei

84 %

74 %

Anteil Recyclingfasern in den von uns produzierten Papieren im Jahr 2020.

Wasser



Spezifische Fracht an Stickstoff
im gereinigten Abwasser
(t Stickstoff pro Tonne Papier) um

40 %

verringert im Zeitraum 2011–2020



Energie

Fernwärme an Stadt Schongau
wurde um

15 %

erhöht im Zeitraum 2011–2020

Arbeits- sicherheit



Im Jahr 2020 wurden von
den Mitarbeitern

1.613

Sicherheitsbeobachtungen
durchgeführt.



Mitarbeiter

Derzeit

33

Auszubildende im Werk Schongau
11 Papiertechnologen
10 Elektroniker Betriebstechnik
12 Industriemechaniker

Luft



Die Luftemissionen wurden auch im Jahr 2020 auf konstant niedrigem Niveau gehalten. Durch die thermische Verwertung von internen Produktionsrückständen und den Einsatz von Altholz konnte Erdgas ersetzt werden. Der hohe Anteil überwiegend biogener Brennstoffe unterstützt die Senkung fossiler CO₂-Emissionen.

Beim Wirbelschichtkessel sind die mittleren Konzentrationen von Stickoxiden (NO_x) und Staub auf niedrigem Niveau deutlich unter den Grenzwerten.

Bei den Emissionen der Energieerzeugungsanlagen wurden alle Grenzwerte (100 % der Halbstunden und Tages-Mittelwerte) eingehalten.

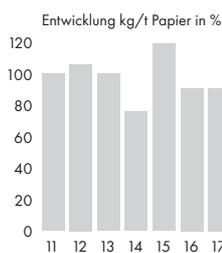
EMISSIONEN HEIZKRAFTWERK 2020

	Grenzwert (Tagesmittelwert) (mg/Nm ³)	Mittelwert der Messungen (mg/N m ³)
Wirbelschichtkessel/kontinuierliche Messung		
CO	50	13
Staub	5	0,6
SO ₂	50	0,03
NO _x	150	121
Hg _{ges.}	0,03	0,003
HCl	10	0,15
C _{ges.}	10	0,05
Wirbelschichtkessel/einmalige Messung		
HF	1	n.n
Cd, TI	0,05	n.n
Sb, As, Pb, Co, Cr, Cu, Mn, Ni, V, Sn	0,5	0,004
PCDD/F	0,1 ng/Nm ³	n.n
GuD, Gas- und Dampfturbine/kontinuierliche Messung		
CO ⁽¹⁾	100 -50	14
NO _x	75-100	26

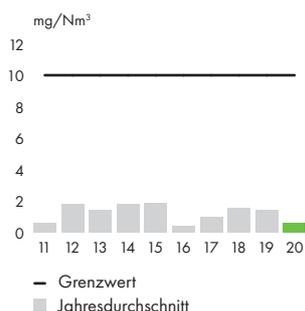
n.n. = nicht nachweisbar

⁽¹⁾ Bei der Gas- und Dampfturbine sind je nach Betriebsart unterschiedliche Grenzwerte definiert. Der erste Wert gilt für die Gasturbine, der zweite Wert für den Abhitzeessel. Bei Betrieb von beiden Aggregaten wird eine Mischrechnung durchgeführt.

Stickoxide, NO_x



Staub



Abfall

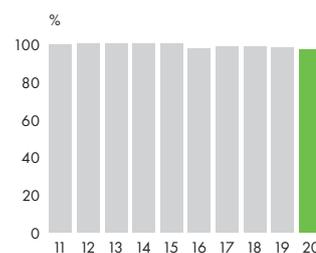


Im Wirbelschichtkessel im Werk Schongau werden Festbrennstoffe eingesetzt. Der Großteil der Asche (75.408 t), die bei der Energieerzeugung anfällt, ist als Ascheprodukt eingestuft (gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz) und wird in der Baustoff- und Zementindustrie eingesetzt. Saisonal und konjunkturell bedingte Schwankungen beeinflussen jedoch die Verwertungsquote. In 2020 wurden 100 % als Produkt verwertet. Zudem ist das anfallende Sägemehl (2.910 t) als Nebenprodukt eingestuft und wird zu 100 % verwertet.

Im Jahr 2020 lag die Verwertungsquote für nicht gefährliche Abfälle und Nebenprodukte bei 97 %. Für einen Teil der Bettasche aus dem Heizkraftwerk konnte keine Verwertungsmöglichkeit gefunden werden. Der größte Anteil der gefährlich eingestuft Abfälle ist die Gewebefilterasche aus dem Heizkraftwerk.

Verwertungsquote

(nicht gefährliche Abfälle und Nebenprodukte)



Wasser

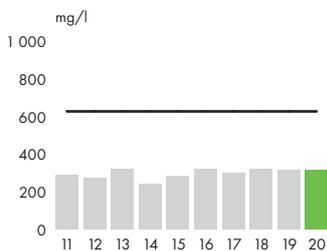
Große Mengen an Lechwasser werden zur Kühlung der Kraftwerke, Dampfturbinen und Maschinen benötigt. Dieses Kühlwasser erfährt während der Nutzung keinerlei Verunreinigung und kann somit direkt in den Fluss zurückgegeben werden. Die so eingeleitete Wärme-fracht wird ständig überwacht. Das bei der Papierherstellung verwendete Prozesswasser ist uferfiltriertes Lechwasser. Nur ein Bruchteil des mehrfach genutzten Wassers verlässt den Kreislauf als Abwasser.

Die Kapazität der mehrstufigen betrieblichen Kläranlage entspricht einer Anlage für 420.000 Einwohner. Zunächst wird chemisch-mechanisch, dann anaerob im IC-Reaktor gereinigt. Eine weitere Reinigung erfolgt aerob in Belebungs- sowie Nachklärbecken.

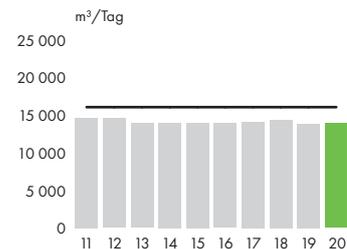
Die gute Qualität des gereinigten Abwassers wird sowohl intern als auch durch die zuständige Behörde ständig geprüft.

Während des des 10tägigen Weihnachtsstillstandes wurde der Grenzwert für die BSB₅ Konzentration an drei aufeinanderfolgenden Tagen überschritten. Die BSB₅ Frachtgrenzwerte in dieser Zeit waren weit unterschritten.

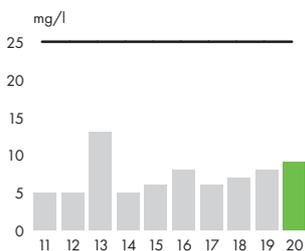
Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB



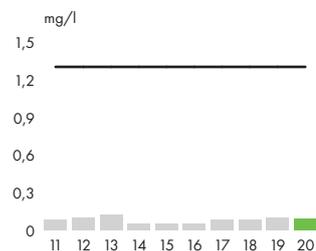
Abwassermenge



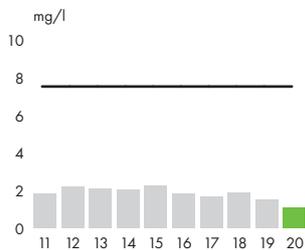
Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB₅



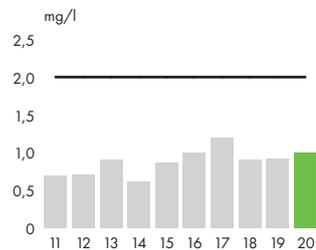
Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX



Stickstoff (anorganisch), N



Phosphor, P



— Grenzwert
■ Jahresdurchschnitt

Aufbau- und Notfallorganisation

Für die umweltrelevanten Produktions- und Nebenanlagen sind Betreiber benannt.

Gesetzliche vorgeschriebene Beauftragte beraten die Werkleitung und die Fachabteilungen in folgenden Bereichen: Immissionsschutz, Gewässerschutz, Abfall, Gefahrgut, Strahlenschutz und den internen Bahnbetrieb.

Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität, Umwelt, Energie), für Arbeitssicherheit, Brandschutz und Datenschutz.

Für Notfälle aller Art, wie Brand, Arbeitsunfälle, Umweltvorfälle sind umfangreiche Notfallpläne definiert. Von der Alarmierung, über Sofortmaßnahmen bis zur Nachbereitung gibt es

Vorgaben, um die Auswirkungen eines Notfalls möglichst zu minimieren. In der Notfallzentrale (Werkspforte) gibt es detaillierte Ablaufpläne für verschiedene Arten von Notfällen. Für Notfälle mit größerem Ausmaß wurde ein Notfallstab definiert, der dann über notwendige weitere Maßnahmen entscheidet.

Gesellschaftliche Verantwortung

Ein gut funktionierender Dialog mit Interessengruppen ist für UPM ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Wir sind bestrebt, die Vitalität der Gemeinden in der Umgebung unserer Standorte durch aktive Zusammenarbeit und offenen Dialog mit verschiedenen Interessengruppen sowie durch Sponsoring und freiwilliges Engagement unserer Mitarbeiter zu fördern.

Unsere Geschäftstätigkeit hat vielschichtige Auswirkungen auf unser regionales Umfeld und das Gemeinwesen. Es ist wichtig für unseren geschäftlichen Erfolg, dass wir diese Auswirkungen kennen. An vielen Standorten sind wir ein maßgeblicher Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner für die Unternehmer vor Ort und tragen wesentlich zur Entwicklung der örtlichen Wirtschaft bei. Wir ergreifen vorbeugende Maßnahmen, um mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und das Gemeinwesen in den umliegenden Gemeinden Umfeld abzumildern oder zu beheben.

Arbeitssicherheit

Bei UPM haben wir es uns zum Ziel gesetzt, in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz führend in der Branche zu sein. Unser klares Ziel heißt: Null tödliche und schwere Unfälle. Wir arbeiten daran, Unfälle in unserem Einflussbereich durch kontinuierliche Verbesserung und effektives Risikomanagement zu reduzieren bzw. vollständig zu vermeiden.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona Pandemie und die Vielzahl an betrieblichen Schutzmaßnahmen, die davon abgeleitet wurden. Die Krise erforderte ein hohes Maß an Reaktionsschnelligkeit aller. Eine Vielzahl an Organisationsmaßnahmen und eine regelmäßige Anpassung der Produktion an den Markt bis hin zur Bewältigung von Kurzarbeitsphasen waren nötig. Die Kommunikation mit den Mitarbeitern wurde verstärkt. Die Maßnahmen wurden sehr gut angenommen und alle Mitarbeiter unterstützten das Werk durch ihre Flexibilität. So konnte dieses Jahr auch in gesundheitlichen Aspekten gut gemeistert werden.

Trotz vieler fortlaufenden Aktionen, zB. Sicherheitsbeobachtungen aller Mitarbeiter, Sicherheitsbegehungen durch die Führungskräfte wurde eine weitere Senkung der Unfälle bzw. der Unfallfrequenz (Anzahl der Unfälle mit

mindestens einem Tag Ausfallzeit pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden) von 2,4 in 2019 nicht erreicht, die Frequenz stieg sogar auf 7,5.

Damit ist das Ziel von UPM jedoch noch nicht erreicht. Es wird weiter daran gearbeitet die Unfallrate zu senken und schwere Unfälle vollständig zu vermeiden.

Gesundheitsvorsorge

Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen. Deshalb arbeitet UPM Schongau kontinuierlich daran, gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen zu schaffen. Aufgrund der außergewöhnlichen Situation durch die Corona-Pandemie mussten leider viele Gesundheitskurse und -angebote pausieren bzw. vertagt werden. Trotzdem konnten zeitweise einige Kurse, wie Yoga, Rückenschule und Outdoorsport angeboten werden. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung bei UPM Schongau gab es Online-Vorträge und Online-Kurse, die in dieser herausfordernden Zeit gerne angenommen wurden.

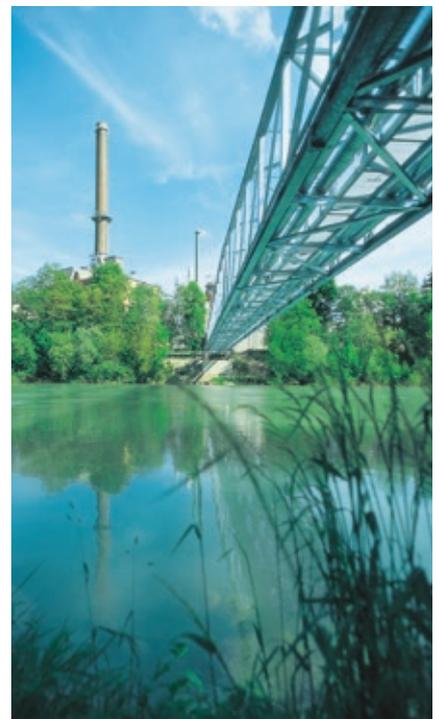
Ein fester Bestandteil unserer gesundheitsfördernden Leistungen ist inzwischen das Fahrradleasing geworden. Wir freuen uns, dass wir mit diesem Angebot auch in 2020 wieder viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen konnten.

Ergonomie am Arbeitsplatz ist ein wichtiges Thema des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. UPM Schongau hat in 2020 damit begonnen, Arbeitsplätze genau unter die Lupe zu nehmen. Nach und nach werden nun Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet.

Lokales Engagement

Unsere Verantwortung am Standort Schongau nehmen wir ernst. Wir sehen uns als Partner der Region und engagieren uns bei einer Reihe von Projekten und Aktionen. Im sportlichen Bereich konnten wir den TSV Schongau in 2020 mit einem Trikotsponsoring unterstützen. Gemeinsam mit allen regionalen Vereinen freuen wir uns auf einen – hoffentlich bald möglichen – regulären Spielbetrieb.

UPM stellte im Rahmen seines Biofore Share & Care-Programms allen Produk-



Lech

tionsstandorten je 10.000 Mund-Nasen-Schutzmasken zur Verfügung. UPM Schongau hatte sich dazu entschlossen, die Masken an drei soziale Einrichtungen zu spenden. Für das AWO-Seniorenzentrum in Peiting, das Altenheim der



In der Ausbildung ist der Rohstoff Altpapier ein wichtiges Thema

Heiliggeist-Spital-Stiftung in Schongau sowie an das Marienheim in Peiting war die „Masken-Spende“ eine wichtige Hilfe.

Die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit und Nachwuchsförderung in der Region ist uns ein Anliegen. Wir engagieren uns hier regelmäßig bei verschiedenen Aktionen, wie z.B. Jugend forscht oder bei Messen und Veranstaltungen.

Seit 2018 beteiligt sich UPM Schongau mit ca. 2 ha bei dem Natura 2000 Artenschutzprogramm „Lebensraum Lechtal“. Diese Maßnahme dient dem Schutz in diesem Bereich vorkommender bedrohter Tier- und Pflanzenarten sowie der Wiederherstellung des Biotopverbunds entlang des Lechs und ist Bestandteil eines langfristigen Konzeptes zur ökologischen Aufwertung dieses Bereichs. Gräser und Gebüsch werden durch Beweidung kurzgehalten, so dass konkurrenzschwache Pflanzen wie Enzian, Ochsenauge und Frauenschuh gedeihen konnten.

Zusammenarbeit mit Schulen und Ausbildung

Am Standort Schongau wird aktuell in den Berufen Elektroniker für Betriebstechnik, Industriemechaniker und Papier-



Mitarbeiter mit Papierrollen

technologie ausgebildet. Im September des vergangenen Jahres startete ein angehender Papiertechnologe sein duales Studium bei UPM Schongau.

Bei dieser Studienart wechseln Ausbildung im Betrieb und Theorieunterricht an einer Hochschule ab. Am Ende des Studiums hat der Absolvent dann sowohl einen Bachelor, als auch eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Tasche. Die Papierfabrik arbeitet hier in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft in München zusammen.

Insgesamt 15 Mädchen und Jungen absolvierten in 2020 ein Praktikum bei UPM Schongau. In Zusammenarbeit mit den Schulen der Region konnte man, trotz der Einschränkungen durch die Coronapandemie, gute Lösungen finden.

Die Schülerinnen und Schüler hatten so die Möglichkeit die kaufmännischen und gewerblichen Berufe am Standort Schongau besser kennenzulernen. Für einige der Praktikanten stand schon während des Praktikums fest: „Bei UPM Schongau möchte ich gerne eine Ausbildung machen!“

Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		2018	2019	2020
Produktionskapazität	Papier (3 Papiermaschinen)	Bis zu 740.000 t	Bis zu 740.000 t	Bis zu 740.000 t
Roh- und Hilfsstoffe	Altpapier Hackschnitzel Füllstoffe Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Energie	Regenerative Brennstoffe Fossile Brennstoffe Fremdstrom Wasserkraft	36 % 64 %	27 % 73 %	31 % 69 %
		Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Luftemissionen	Kohlendioxid, CO ₂ (fossil) ¹⁾ Stickoxide, NO _x Schwefeldioxid, SO ₂ Staub Kohlenmonoxid, CO	268.712 t 187 t 1,2 t 3,9 t 60 t	247.085 t 165 t 0,8 t 3,3 t 58 t	237.429 t 142 t 0,2 t 2,0 t 38 t
Wasserentnahme	Prozess-, Kühl- und Trinkwasser davon Kühlwasser davon Trinkwasser	26.874.807 m ³ 22.161.331 m ³ 22.617 m ³	22.316.176 m ³ 16.623.352 m ³ 19.018 m ³	20.871.958 m ³ 15.159.566 m ³ 17.723 m ³
Emissionen ins Wasser	Abwassermenge Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB ₅ Phosphor, P Stickstoff (anorganisch), N Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX	5.217.390 m ³ 1.667 t 36 t 5 t 7 t 0,4 t	5.040.024 m ³ 1.617 t 40 t 4,7 t 7,5 t 0,4 t	5.060.754 m ³ 1.620 t 41 t 5,1 t 5,1 t 0,5 t
Abfall und Nebenprodukte²⁾	Nebenprodukte – Asche – Sägemehl Abfälle zur Verwertung – Bettsand – Metalle – Bauschutt – Papier+Kartonagen – Sonstige Abfälle zur Beseitigung – Bettsand – Bauschutt Verwertungsquote (nicht gefährliche Abfälle und Nebenprodukte) Gefährliche Abfälle	82.087 t 3.391 t 2.890 t 1.148 t 199 t 314 t 230 t 1.389 t 0 t 98 % 1.535 t	76.217 t 2.706 t 2.496 t 1.099 t 832 t 384 t 289 t 1.589 t 231 t 98 % 1.329 t	75.408 t 2.910 t 1.359 t 744 t 902 t 375 t 563 t 2.715 t 0 t 97 % 1.621 t
Werksfläche	Werksfläche gesamt: Versiegelte Fläche: naturnahe Flächen auf Werksgelände: naturnahe Flächen ausserhalb Werksgelände:	38 ha	38 ha 23 ha 8,5 ha 42 ha	38 ha 23 ha 8,5 ha 42 ha

¹⁾ Die GuD-Anlage wird strompreisgeführt betrieben und speist die erzeugte Strommenge in das öffentliche Stromnetz ein. Der Strombedarf des Standortes wird zu großen Teilen aus dem öffentlichen Stromnetz gedeckt. Die hier für UPM Schongau berichtete CO₂-Menge ist die tatsächlich am Standort anfallende Menge an fossilem CO₂, ohne Berücksichtigung der Stromflüsse.

²⁾ Mengenangabe incl. Feuchte.



Erreichung der Ziele 2020

ZIELE	ZIEL ERREICHT
1 Energieeinsparung – Kondensatrückgewinnung aus den Wärmerückgewinnungsanlagen der PMs. – Installation eines Arbeitskreises zur Senkung des Druckluftverbrauches	– Erreicht – Konzept erstellt, Kosten werden ermittelt und intern zur Genehmigung vorgelegt – Erreicht
2 Abwasser: – Konzeptengineering für automatisierte Regelung zur Prozessstabilisierung der Kläranlage und langfristiger Frachtsenkung – Potentiale zur Senkung des spezifischen Prozesswasserverbrauches erarbeiten unter Berücksichtigung der Sortenentwicklung – Konzept erarbeiten zur Reduktion von unbelastetem Niederschlagswasser zur Kläranlage	– Erreicht Projektumsetzung gestartet, läuft in 2021 weiter – Erreicht; Konzept wurde erstellt – Noch offen, läuft in 2021 weiter
3 Abfall Konzept für Produktqualität Gewebefilterasche erstellen; ggf. alternative Verwertungsmöglichkeiten prüfen	Verschoben auf 2021
4 Luftemissionen Senkung der Luftemissionen durch Bahnanlieferung der Rohstoffe BCTMP und Marktholzschliff – möglich durch Vergrößerung der Lagerkapazitäten in der PM8 Halle (2018: 24 LKW)	Erreicht (2020: 12 LKW)
5 Umweltvorfälle – Clean Run Kategorie 3, 4, 5 Halbierung der Vorfälle 3,4,5 (2020: null)	Nicht erreicht – 1 Clean Run Vorfall Kat. 3
6 Biodiversität Freiflächen auf Werksgelände als Blumen- (Bienen)wiesen anlegen	Erreicht

Aktuelle Umweltziele 2021

ZIELE UND MASSNAHMEN	TERMIN	VERANTWORTLICH
1 Energieeinsparung – Optimierung des Warmwassersystems im gesamten Werk durch bislang ungenutzten Kondensationsdampf HKW 3 und Kondensatrückgewinnung aus den Wärmerückgewinnungsanlagen der PM's (Energieeinsparung 5000 MW) – Integrierung eines Wärmetauschers in die Wärmerückgewinnung der PM 9 (Umsetzung des Konzepts von 2019). Dadurch kann Frischdampf in Höhe von 5600 MW eingespart werden. – Konzept zum gezielten, sortengerechten Energieeinsatz bei der Mahlung TMP	31.12.2021 31.12.2021 31.12.2021	Leiter APC Leiter PM 9 Leiter WETW
2 Abwasser – Konzeptengineering für automatisierte Regelung zur Prozessstabilisierung der Kläranlage und langfristiger Frachtsenkung – Ermittlung eines Konzepts zur Behandlung des Schwefels im Abwasser Richtung ARA – Konzept erarbeiten zur Reduktion von unbelastetem Niederschlagswasser zur Kläranlage	31.12.2021 31.12.2021 31.12.2021	Leiter Halbstoff Leiter WETW Leiter Bau
3 Abfall Konzept für Produktqualität Gewebefilterasche erstellen; ggf. alternative Verwertungsmöglichkeiten prüfen	31.12.2021	Leiter WETW/EN
4 Luftemissionen – „UPM SOG und CO ₂ Klimaneutralität“ Masterarbeit zur Ermittlung möglicher Konzepte – Beschaffung eines neuen Radladers für die Altpapierlagerung der 15 % weniger Diesel verbraucht	31.12.2021 31.12.2021	Leiter OHS/U Leiter Halbstoff
5 Umweltvorfälle – Clean Run Kategorie 3, 4, 5 Reduzierung der Vorfälle 3,4,5 (2020: eins; 2021: null)	31.12.2021	Leiter Halbstoff/Leiter Energie



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnende EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM GmbH, Werk Schongau in 86956 Schongau, Friedrich-Haendl-Straße 10, Deutschland, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2020 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

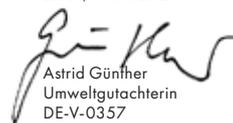
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

– die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2020 der UPM GmbH, Werk Schongau, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der UPM GmbH, Werk Schongau, innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2020 angegebenen Bereichs geben.

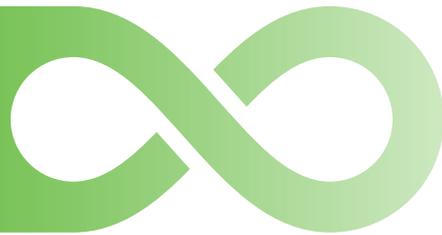
Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Essen, 07.05.2021


Astrid Günther
Umweltgutachterin
DE-V-0357
TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH

Durch die Entwicklung erneuerbarer und verantwortungsvoller Produkte und Lösungen in allen Geschäftsbereichen verringern wir die weltweite Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen.

UPM Biofore – Beyond fossils.



www.upm.de

UPM GmbH

Friedrich-Haindl-Straße 10
86956 Schongau
Deutschland
Tel. +49 8861 213-0
Fax +49 8861 213-106

Für weitere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung:
Wolfgang Ohnesorg
Werkleiter
Tel. +49 8861 213-0

Ute Soller
OHS/Umwelt/Managementsysteme
Tel. +49 8861 213-442

Martin Heinrich
Managementsystembeauftragter
Tel. +49 8249 802-340

E-Mail: info.schongau@upm.com